



EUROPA IN BAYERN – BAYERN IN EUROPA

Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2023/24

Erforscht die Geschichte und Kultur Eurer Heimat!



Einsendeschluss: 15.3.2024

- Der Geschichtswettbewerb für alle bayerischen Schulen
- Einzel- und Gruppenprojekte
- Preise im Gesamtwert von über 12.000 Euro

Mehr Infos: www.erinnerungszeichen-bayern.de



Teilnahmebedingungen

Wer darf mitmachen?

- Teilnahmeberechtigt am Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ seid Ihr, wenn Ihr eine Schule in Bayern besucht.
- Ihr könnt alleine, als Gruppe oder als ganze Klasse Beiträge einreichen.

Worauf müsst Ihr bei der Bearbeitung Eures Themas achten?

Lasst Euch von den Projektvorschlägen auf den kommenden Seiten anregen oder entwerft ein eigenes Projekt, das zum Thema „Europa in Bayern – Bayern in Europa“ passt. Wichtig ist, dass sich Euer Beitrag tatsächlich auf die Geschichte Bayerns bezieht. Sprecht Euch mit Euren Lehrerinnen und Lehrern ab, um ein spannendes Projekt auf die Beine zu stellen.

Denkt zudem daran, folgende Kriterien einzuhalten:

- Behandelt das Thema unter historischem Blickwinkel.
- Arbeitet so, dass ein eigenständig erarbeitetes und Eurem Alter angemessenes Produkt entsteht.
- Stellt einen Bezug zu Menschen, Orten, Ereignissen etc. aus Eurer Region her.
- Erforscht Euer Thema direkt vor Ort und recherchiert nicht alle Informationen ausschließlich mithilfe des Internets.
- Stellt Kontakt zu Expertinnen und Experten her und lasst Euch zum Beispiel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Museen, Archiven, Gedenkstätten usw. beraten.

Was müsst Ihr in welcher Form einreichen?

- Angenommen werden Wettbewerbsbeiträge auf Papier, als Projektordner, Mappe oder digital auf DVD, USB-Stick etc.
- Beiträge, die größtenteils aus Text bestehen (z. B. W-Seminar-Arbeiten) sowie Drehbücher oder Hörspielmanuskripte müssen auf jeden Fall auch als Papierausdruck eingereicht werden.
- Stellt bei Multimedia-, Video- oder Audiodateien sicher, dass sie auf jedem Windows-Computer laufen, und kopiert zur Sicherheit ein entsprechendes Abspielprogramm mit auf Euren Datenträger.
- Schön wäre es, wenn Ihr Eurem Projekt einen Arbeitsbericht (höchstens eine DIN A4 Seite) anfügt, aus dem ersichtlich wird, wie Ihr vorgegangen seid und welchen Ablauf Eure Arbeit hatte. Ab dem Besuch der Jahrgangsstufe 8 müsst Ihr verpflichtend einen Projektbericht beilegen.

Wie reicht Ihr Euren Beitrag korrekt ein?

- Geht nach Abschluss Eurer Arbeit auf die Homepage www.erinnerungszeichen-bayern.de/anmeldung und meldet Euren Beitrag über das Online-Formular an.
- Schickt anschließend den Beitrag mit dem zweifach ausgedruckten und ausgefüllten Einsendeformular bis spätestens **15. März 2024** an:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
z. Hd. Frau OStRin Dr. Monika Müller
Stichwort: Erinnerungszeichen 2023/24
Schellingstraße 155
80797 München

Bitte beachtet, dass eingereichte Wettbewerbsbeiträge nicht zurückgesandt werden und mit der Einsendung in das Eigentum des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus übergehen. Reicht daher bitte keine Originalfotos oder Originaldokumente ein.

Was geschieht nach der Einreichung der Beiträge?

- Alle eingereichten Projekte werden in verschiedene Kategorien eingeteilt (z. B. in „Grundschule“, „Förderschule“, „Mittelschule“, „Realschule“, „berufliche Schule“, „Gymnasium“).
- Die Landesjury des Wettbewerbs sichtet alle Beiträge und entscheidet, welche Einreichung welchen Preis erhält.
- Ende April/Anfang Mai bekommt Ihr per E-Mail über das erreichte Ergebnis Eures Beitrags Bescheid.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keinen Landespreis gewinnen konnten, erhalten in der Regel im Mai Urkunden und evtl. Preise per Post zugesandt.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Landespreis erhalten, bekommen sowohl per E-Mail als auch per Post im Laufe des Monats Mai eine Einladung zur offiziellen Preisverleihung.
- Die Preisverleihung, die von hochrangigen Politikerinnen und Politikern Bayerns begleitet wird, findet voraussichtlich im Juli 2024 statt.

Preise

- Geldpreise bis 500 Euro
- Übernachtungen in einer bayerischen Jugendherberge Eurer Wahl

Was macht Ihr, wenn Ihr Fragen habt?

- Auf unserer Homepage www.erinnerungszeichen-bayern.de erhaltet Ihr viele wichtige Informationen über die laufende Wettbewerbsrunde.
- Gerne könnt Ihr uns auch direkt über unsere E-Mail-Adresse erinnerungszeichen@t-online.de kontaktieren.
- Die Landeswettbewerbseleitung steht Euch gerne zur Verfügung:
StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten
StR (RS) Florian Neubauer, Staatliche Gesamtschule Hollfeld

Impressum: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Verbindung mit dem Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München 2023. Text- und Bildrecherche: StRin Petra Nerreter, StR (RS) Florian Neubauer. **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, Seefeld. **Bildnachweis** (jeweils im Uhrzeigersinn beginnend von oben links): Titel: Hans Lippert/imageBROKER/Süddeutsche Zeitung Photo; S. 3: amadeus-stock.adobe.com; S. 4: Andreas Heddergott/Süddeutsche Zeitung Photo; SZ Photo/Süddeutsche Zeitung Photo; Norbert Neetz/imageBROKER/Süddeutsche Zeitung Photo; Heiko Müller; S. 5: FC Türksport Kempten e. V.; Helmut Friedl, Sielenbach; iStock.com/wallix; S. 6: Jose Giribas/Süddeutsche Zeitung Photo; Haus der Bayerischen Geschichte (Mansmann, Philipp); valiza14-stock.adobe.com; iStock.com/LianeM; baibaz-stock.adobe.com; S. 7: iStock.com/M_a_y_a; Frank Wagner-stock.adobe.com; Catherina Hess/Süddeutsche Zeitung Photo; iStock.com/redrex; iStock.com/decisiveimages; S. 8: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V. **Druck:** pd.MEDIENLOGISTIK GmbH, Augsburg.

► Der Freistaat Bayern und Europa blicken auf eine lange Geschichte mit vielfältigen Begegnungen, einem produktiven Austausch und wechselseitigen Einflüssen zurück. Macht euch auf die Suche nach Erinnerungszeichen dieser spannenden Beziehung.



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Klimawandel, Ukrainekrieg, steigende Energiepreise und ein wachsender Populismus fordern die europäischen Staaten und unsere Demokratie heraus. Diese Krisen machen deutlich, wie wichtig der Zusammenhalt aller Europäerinnen und Europäer ist. Zusammenhalt entsteht durch Austausch, Begegnung und durch gegenseitiges Vertrauen. Ein besonderer Impuls dafür war der 1963 geschlossene Elysée-Vertrag, der sich 2023 zum sechzigsten Mal jährt und bis heute den Grundstein für die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich legt. Gerade bei uns im Freistaat gibt es zahlreiche Beispiele für bayerisch-europäische Begegnungen – im Bereich der Wirtschaft, in Kunst und Kultur sowie durch Städtepartnerschaften oder Migration.

Im Rahmen des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen könnt Ihr ganz konkret in Eurer Heimatregion erforschen, wie Europa Bayerns Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft geprägt und wie umgekehrt Bayern seine europäischen Nachbarländer beeinflusst hat. Sucht in Eurem Heimatort nach europäischen Spuren und geht der Frage nach, wie sich der Austausch zwischen Bayern und Europa im Laufe der Zeit entwickelte und welche Bedeutung er für Euch heute hat. Erstellt auf der Basis Eurer Recherchen Euren eigenen, kreativen Wettbewerbsbeitrag. Einen besonderen Rahmen für die Teilnahme bieten Euch zum Beispiel die W- und P-Seminare an den Gymnasien, die Projektpräsentation in den 9. Klassen der Realschule oder der HSU-Unterricht der Grundschule.

Wir danken schon jetzt allen Lehrkräften, die Euch bei der Spurensuche unterstützen. Die Beschäftigung mit der bayerischen Landesgeschichte und der Geschichte vor Ort ist wichtig für das Verstehen unserer Gegenwart und für die verantwortungsbewusste Gestaltung unserer Zukunft. Daher übernehmen wir sehr gerne die gemeinsame Schirmherrschaft über den Schülerlandeswettbewerb. Wir wünschen Euch und Euren Lehrkräften viel Freude beim Aufspüren der „Erinnerungszeichen“ an Eurem Heimatort.

München, im Januar 2023



Ilse Aigner

Ilse Aigner
Präsidentin des Bayerischen Landtags



Michael Plazolo

Prof. Dr. Michael Plazolo
Bayerischer Staatsminister für
Unterricht und Kultus

Begegnungen

Im Frühjahr 2024 findet in Bayern wie überall in der Europäischen Union (EU) die Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Doch nicht nur anlässlich eines solchen politischen Ereignisses begegnen wir heute in Bayern Europa, sondern dies geschieht nahezu täglich und überall – sei es beim Besuch im italienischen Restaurant um die Ecke, im Rahmen eines Schüleraustauschs oder durch Kontakte zu den vielen in Bayern lebenden Menschen aus ganz Europa.

Betrachtet man die bayerische Geschichte, so ist die Begegnung mit Menschen aus dem gesamten europäischen Kontinent keineswegs neu. Sie prägt die Vergangenheit Bayerns, was durch dessen geographische Lage inmitten Europas auch kaum verwundert. Neben verheerenden Kriegen, die es leider in der Geschichte auch gab, ist die Bandbreite konstruktiver und aufgeschlossener Begegnungen auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene sehr groß. Nicht selten mündeten diese in dauerhaften, sich gegenseitig bereichernden Beziehungen, wie beispielsweise zahlreiche bayerisch-europäische Austauschprogramme, die die europäische Integration mit Leben füllen, zeigen.



▲ Dreimal versuchten protestantische Truppen um den schwedischen König Gustav II. Adolf mit ihren Verbündeten die oberfränkische Stadt Kronach während des 30-jährigen Kriegs einzunehmen, dreimal wurden sie von der einheimischen Bevölkerung zum Abzug gezwungen.



▲ Die Schrecken kriegerischer Auseinandersetzungen wie z. B. im ehemaligen Jugoslawien zwangen viele junge Familien mit ihren Kindern zur Flucht aus ihrem Heimatland. Manche kehrten nach Kriegsende wieder zurück, einige wurden in Bayern heimisch.



▲ Eine Bronze-Statue des Heiligen Jakobus im mittelfränkischen Rothenburg ob der Tauber weist Pilgerinnen und Pilgern den Weg in Richtung des spanischen Ortes Santiago de Compostela, wo sich das Grab des Apostels befindet.



▲ Ein Highlight in der Karriere von bayerischen Schülerinnen und Schülern stellt ein Austausch mit einer ausländischen Schule dar. Findet heraus, ob und seit wann ein solches Projekt an Eurer Schule existiert.



▲ 1973 wurde von sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern mit dem FC Türksport Kempten e. V. der erste türkische Fußballverein in Bayern gegründet, der dauerhaft am regulären Ligabetrieb teilnahm und es noch heute tut.



▲ „Nie wieder Krieg!“ Unter dieser Prämisse wurden nach den schrecklichen Erfahrungen der beiden Weltkriege Städtepartnerschaften ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen Menschen verschiedener Nationen und die Völkerversöhnung zu fördern. Mit wem sind Eure Heimateorte befreundet?

So geht Ihr vor

Thema finden

Geht in Eurer Heimat auf die Suche nach Erinnerungszeichen in Eurer Region. Denkmäler, Haus- und Straßennamen, Kirchen, Synagogen, Gedenkstätten, Stadtarchive, Museen, Gemälde, Zeichnungen, Landkarten, Bücher oder das Internet können Euch als Quellen dienen. Wichtig: Holt Euch von Anfang an Rat bei Expertinnen und Experten wie z. B. Lehrkräften, Archivarinnen und Archivaren, Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern oder Geschichtsvereinen. Nützliche Links und Tipps für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner findet Ihr auf der Homepage des Wettbewerbs. Ein Besuch des Museums des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg, der Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung 2023/2024 „Barock! Bayern und Böhmen“ in Regensburg sowie der Onlineportale des Hauses der Bayerischen Geschichte sind sehr zu empfehlen. Der Verband bayerischer Geschichtsvereine e. V. weist darauf hin, dass am 29. September 2023 der Tag der bayerischen Landesgeschichte in Regensburg stattfindet. Weitere Informationen findet Ihr unter www.bayerische-museumsakademie.de.

Arbeit planen

Setzt Euch ein klares Ziel und nehmt Euch nicht zu viel vor. Plant genau, welche Aufgaben zu erledigen sind und wer sie wann ausführt. Legt auch die Form Eures Beitrags frühzeitig fest. Hilfreich ist es, wenn eine Lehrkraft Euer Projekt begleitet und Euch bei der Kontaktaufnahme zu Expertinnen und Experten unterstützt.

Material sammeln und auswerten

Forscht gezielt nach Material und weiteren Informationen zu Eurem Thema an den oben angegebenen Orten bzw. mithilfe entsprechender Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Wählt genau aus, was Ihr für Euer Projekt brauchen könnt. Vergesst nicht, Euch zu notieren, woher Ihr die Informationen habt.

Ergebnisse darstellen

Bringt jetzt Euer Material in eine Form, in der Ihr Eure Arbeit als Wettbewerbsbeitrag einreichen könnt. Das kann eine Internetseite sein, eine Biografie, ein fiktives Tagebuch, eine virtuelle Stadtführung, eine schriftliche Arbeit, eine Geschichtszeitung, ein Kartenspiel, eine Theaterszene, ein Film, ein Erklärvideo, ein Hörspiel, eine Ausstellung, eine Collage aus Texten und Bildern, ein historisches Spiel, eine digitale Präsentation usw. Eurer Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.



▲ Von Freunden zu Feinden, von Feinden zu Freunden. Das historische Verhältnis zwischen Bayern und dem benachbarten österreichischen Tirol hat schon viele Bewährungsproben wie etwa den Tiroler Volksaufstand gegen die bayerisch-französische Besatzung im Jahr 1809 hinter sich. Über die Jahrhunderte prägte aber auch eine enge z. B. wirtschaftliche Verflechtung über die Grenzen hinweg die Beziehungen zwischen Bayern und Tirol.

Projektideen

- Untersucht die Migrationsgeschichte in Eurem Ort. Welche historischen Ereignisse wie zum Beispiel die Hugenottenverfolgung in Frankreich, die Vertreibungen nach dem Zweiten Weltkrieg, die Ankunft der sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter oder die Folgen der Jugoslawienkriege in den 90er Jahren haben diese geprägt?
- Welche historischen Persönlichkeiten Eurer Region bereisten europäische Länder oder wirkten sogar dort? Macht Euch auf Spurensuche und erforscht deren Leben und Wirken.
- Recherchiert die historischen Hintergründe und die Entwicklung von Städtepartnerschaften in Eurer Heimat.
- Untersucht, welche kriegerischen Auseinandersetzungen mit europäischen Mächten Eure Gegend geprägt haben und welche regionalen Ereignisse damit in Verbindung standen. Macht Euch auf die Suche nach „Erinnerungszeichen“.
- Vielfach waren Begegnungen innerhalb Europas auch religiöser Natur. Recherchiert zu berühmten Wallfahrten, Pilgerwegen oder europäischen Orden in Eurer Heimat.
- Erkundet, welche Auswirkungen Bayerns Grenzen auf Euren Ort hatten. Wie haben diese Eure Gegend geprägt?

Austausch

So wie in Bayern gerne spanische Orangen, griechische Oliven, norwegischer Lachs und französische Weine gegessen und getrunken werden, genießen Menschen in ganz Europa eine Vielzahl aus dem Freistaat stammender Köstlichkeiten. Zahlreiche Handelsbeziehungen belegen, dass auch außerhalb des kulinarischen Bereichs schon immer ein reger Warenaustausch zwischen Bayern und vielen europäischen Staaten herrschte.

Der bayerisch-europäische Austausch beschränkt sich jedoch nicht nur auf materielle Güter, sondern auch zahlreiche Ideen und künstlerische Fertigkeiten wurden auf diese Weise verbreitet. Oft waren es bedeutende Persönlichkeiten, die durch ihre Reisen, ihre Fähigkeiten und ihre Erfahrungen ebendiesen Austausch vorantrieben.



▲ Der Markt Mittenwald bei Garmisch-Partenkirchen und der Geigenbau sind tief miteinander verwoben, seit Matthias Klotz dort in den 1680er Jahren eine Werkstatt eröffnete. Sein Können erwarb der Handwerker unter anderem im europäischen Ausland. Findet heraus, wo.



▲ Bayerische Milch- und Käseprodukte sind europaweit gefragt und machen sie zu absoluten Exportschlagern. Erforscht, mit welchen Ländern Bayern Handelsbeziehungen betreibt und wie diese historisch gewachsen sind.



▲ Die Pläne zur Ausgestaltung der Anfang des 18. Jahrhunderts fertiggestellten Schlosskirche zur Erscheinung des Herrn in der tschechischen Kleinstadt Smiřice werden dem barocken Baumeister Christoph Dientzenhofer zugeschrieben, dessen Heimat in Bayern liegt.



▲ Ein nach dem Vorbild griechischer Baukunst gestalteter Tempel mitten in der Oberpfalz? Untersucht die Geschichte der Walhalla in Donaustauf bei Regensburg.

▼ Dass die Pizza ihren Weg aus Italien u. a. nach Bayern gefunden hat, dürfte Euch allen bekannt sein. Aber wusstet Ihr, dass der für Lieferungen praktische Pizzakarton eine bayerische Erfindung ist? Kleiner Tipp: Die Spur führt ins unterfränkische Würzburg.



Projektideen

- Recherchiert, welche Produkte Eurer Heimat als europäische Exportschlager gelten und wie es dazu kam.
- Welche Persönlichkeiten Eures Ortes haben sich maßgeblich für den Austausch mit anderen europäischen Regionen eingesetzt? Erforscht deren Leben und Wirken.
- Erkundet, welche Schulpartnerschaften in Eurer Heimat bestehen und untersucht deren Geschichte.
- Macht Euch auf die Suche nach Unternehmerinnen und Unternehmern aus anderen Ländern Europas, die Euren Ort besonders geprägt haben. Erkundet deren Leben und Wirken.
- Vergleicht die Beziehungen Eures Ortes mit einer anderen Region Europas früher und heute. Wie haben sich diese Beziehungen entwickelt?
- Kirchen, Klöster und Kathedralen. Findet heraus, welche Bauherren diese geplant haben, woher die Architekten ursprünglich stammten und wo sie ihr Wissen erworben haben.

Einflüsse

Handwerk, Musik, Mode, Theater, Kunst und sogar unsere Dialekte und Namensgebungen sind durchdrungen von vielfältigen Einflüssen aus dem europäischen Ausland. Gleiches kann man jedoch auch umgekehrt beobachten, denn es gibt ebenso eine Vielzahl bayerischer Traditionen, Fertigkeiten und Erfindungen, die das Leben unserer europäischen Nachbarn prägen. So wurden etwa die Werke des Nürnberger Malers Albrecht Dürer in ganz Europa zu Quellen künstlerischer Inspiration, die 1895 von Wilhelm Conrad Röntgen in Würzburg entdeckten Röntgenstrahlen sind aus der heutigen Medizin nicht mehr wegzudenken, in Europa und der ganzen Welt feiert man das Oktoberfest und noch am südwestlichsten Punkt Europas, dem portugiesischen Cabo de São Vicente, kann man die „letzte (Nürnberger) Bratwurst vor Amerika“ genießen.



▲ „Süßes oder Saures!“ Mit dieser Forderung ziehen zu Halloween Jahr für Jahr als Hexen, Monster oder Gespenster verkleidete Kinder und Jugendliche in Bayern um die Häuser. Seinen Ursprung hat das Fest, das über die USA zu uns kam, jedoch in Irland.



▲ Auch im Jahr 2022 stand der Vorname Sophia in der Beliebtheit bei Neugeborenen in Bayern ganz oben. Findet heraus, woher dieser und andere Namen ursprünglich stammen und wie sie ihren Weg in den Freistaat fanden.



◀ Die 1898 in München geborene jüdische Schauspielerin, die unter dem Namen Therese Giehse berühmt wurde, emigrierte kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten zunächst in die Schweizer Hauptstadt Zürich. Dort half sie im Lauf der Jahre entschieden mit, das dortige Schauspielhaus zu einem der bekanntesten in ganz Europa zu machen.



▲ Der Bamberger Domplatz atmet Geschichte, schließlich sind dort die Spuren vieler Baustile – von der Romanik bis zum Rokoko – zu finden. Ursprünglich stammen diese jedoch allesamt aus dem südeuropäischen Raum. Nach welchen Vorbildern sind Gebäude in Eurer Heimatort erbaut?



▲ Der Auftritt andalusischer Flamencogruppen, z. B. auf Festivals, ist in Bayern längst keine Seltenheit mehr. Welche aus dem europäischen Ausland stammenden Tanz- und Musikstile prägen Feste in Eurer Umgebung? Wie kamen sie nach Bayern?

Projektideen

- Untersucht, welche in Eurer Region üblichen Traditionen und Bräuche ihren Ursprung anderswo in Europa haben, und erforscht deren Geschichte. Welche regionalen Prägungen haben diese in Eurer Heimat angenommen?
- Macht Euch auf die Suche nach Bau- und Kunstwerken in Eurem Ort, die maßgeblich durch europäische Einflüsse geprägt wurden.
- Welche Erfindung aus Eurer Heimatregion ist heute in ganz Europa verbreitet? Erkundet deren historische Entwicklung.
- Erforscht, welche Sitten, Bräuche, Fertigkeiten oder Handwerkstraditionen ihrer Heimat Migrantinnen und Migranten mitgebracht haben und wie sich diese heute auf das Leben in Eurer Region auswirken.
- Gab es modische Traditionen in Eurer Heimat, die ihren Ursprung im europäischen Ausland hatten, oder prägte die Mode Eurer Region gar den Kleidungsstil in anderen Ländern? Recherchiert dazu.
- Erforscht, ob und inwieweit kulinarische Besonderheiten Eurer Region durch europäische Einflüsse geprägt wurden.

Sponsoren & Kooperationspartner



Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Bayern e. V.
Jugendherbergen sind einzigartige Lernorte und Erlebnisräume. Außerschulische und außerunterrichtliche Bildung wird insbesondere bei mehrtägigen Aufenthalten und Klassenfahrten wertvoll. „Gemeinschaft erleben“ und spannende Erfahrungen sammeln – das steigert die Bildungsvielfalt und fördert die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Gäste.

Auch in diesem Jahr kann die Erstellung oder Weiterbearbeitung der Wettbewerbsbeiträge durch eine Fahrt in die Jugendherberge ideal unterstützt werden. Einige Beispiele von „europäischer“ Dimension:

Zum Thema „Handel“ und „Austausch“ sind die **KulturJugendherbergen in Passau, Regensburg, München City und Nürnberg** spannende Ziele. In Stadtrundgängen und digitalen Rallies entdecken die Schülerinnen und Schüler die historischen Städte – ergänzt durch Programme über Handel in Europa (von der Römerzeit bis heute), zu Handwerkskünsten und Kultur oder Begegnungen von Menschen aus aller Welt.

In der **Jugendherberge Nürnberg** schaffen eigens für das Haus entwickelte Kurzfilm-Module exklusive Einblicke in international bedeutsame Themenfelder – wie „Handwerk“, „Medien“ oder „Menschenrechte“.

Zahlreiche Einflüsse auf das heutige Europa können entlang des ehemaligen „eisernen Vorhangs“ zwischen Bayern und Tschechien erkundet werden. U.a. in den **Jugendherbergen Wunsiedel** (Oberfranken), **Furth im Wald** (Oberpfalz) oder **Saldenburg** (Niederbayern).

Die **Jugendherberge Kreuth am Tegernsee** bietet in ihren Angeboten Einblicke in die regionale Milch- und Käseproduktion. Diese Produkte aus Bayern sind ein europaweit bedeutsamer Wirtschaftszweig.

Die **UmweltJugendherbergen Waldhäuser** und **Eichstätt** bringen in Programmen zur Nachhaltigkeit Themen wie fairen Handel, gesunde Ernährung und Klimawandel auf die Agenda. Auch hier geht es um europäische Zusammenarbeit.

Die Themen „Europa“ und „Inklusion“ können in der modernen **Jugendherberge Bayreuth** aufgegriffen werden – und das in einer europaweit berühmten Stadt der Musik und Kultur.

Mit den Angeboten am **„Lernort Jugendherberge“** werden Schülerinnen und Schülern bereichernde Erfahrungen ermöglicht, die nach Corona wichtiger denn je sind: Soziales Lernen, unmittelbare Naturerlebnisse, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kulturelles und historisches Lernen und Demokratieerziehung.

Rund 50 DJH-Jugendherbergen stehen bayernweit für alle Jahrgangsstufen bereit. Alle Infos unter www.bayern.jugendherberge.de

Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstraße 5, 81679 München
Service & Booking Center
Tel. 089/922098-555, Fax 089/922098-40
E-Mail: service-bayern@jugendherberge.de
www.bayern.jugendherberge.de



▲ Besuch in der „Straße der Menschenrechte“ – ein Programmpunkt für eine Schülerfahrt in die Jugendherberge Nürnberg.

◆ HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

„Barock! Bayern und Böhmen“ – unter diesem Titel präsentiert das Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) zusammen mit dem Nationalmuseum Prag die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung vom 10.5. bis 3.10.2023 in Regensburg. Nach der Tragödie des Dreißigjährigen Krieges herrscht ein Bauboom und ein gemeinsamer Kulturraum entsteht. So wird der Barock zelebriert und durchdringt Städte und Landschaften in beiden Ländern. Für Schülerinnen und Schüler werden abwechslungsreiche Führungen und auch ein Rundgang mit dem Kinderführer angeboten, alles abgestimmt auf die jeweilige Schulart und Jahrgangsstufe (www.hdbg.de). Wie eng Bayern mit Europa verwoben ist, zeigt die ebenfalls im Museum am Regensburger Donaumarkt beheimatete Dauerausstellung des HdBG: Sie erzählt gut 200 Jahre bayerische Geschichte in neun Generationen und acht Kulturkabinetten und spannt den Bogen von den Napoleonischen Kriegen bis zum Maastricht-Vertrag. Schülerführungen sowie museums- und medienpädagogische Programme machen das Museum zu einem Lernort der Extraklasse (www.museum.bayern und www.bavariathek.bayern). Auch bei der virtuellen Spurensuche bietet das HdBG Recherchemöglichkeiten zum Wettbewerbsthema, z. B. im Portal „Zeitzeugen berichten“ (www.hdbg.eu/zeitzeugen).

Haus der Bayerischen Geschichte
Zeuggasse 7, 86150 Augsburg
Tel. 0821/3295-0
E-Mail: schule@hdbg.bayern.de

Bayerische Einigung e. V.
Bayerische Volksstiftung



Die Bayerische Volksstiftung entstand 1973 als eine „Stiftung vom Volk für das Volk“. Förderziele der Stiftung sind Erhalt, Pflege und Neubelebung bayerischen Kulturguts und der kreativen Kräfte in Bayern. Bei der alljährlichen Vergabe des Verfassungspreises „Jugend für Bayern“ ist das Eintreten für „Bayern in Europa“ wichtiges Kriterium für die Auswahl der Preisträger. Die Bayerische Volksstiftung tritt ein für die Ergänzung der Bayerhymne um eine „Europastrophe“. Ein allgemein anerkannter Vorschlag ging 2012 aus einem landesweiten Schülerwettbewerb hervor. (www.bayerische-volksstiftung.de)

Sparkassenstiftung

Indem wir uns mit unserer Geschichte auseinandersetzen, verstehen wir die Identität und Werte unserer Gemeinschaft besser. Eine solche Erinnerungskultur hilft, die Zusammengehörigkeit und Solidarität zu stärken und so die Grundlage für eine gemeinsame Zukunft zu schaffen. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen historischen Erfahrungen und Traditionen in Europa trägt dabei zu einem besseren Verständnis für den Wert kultureller Vielfalt und regionaler Besonderheiten bei. So fördert eine solche offene und reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit die Zusammenarbeit und Solidarität Bayerns mit anderen Regionen Europas und vertieft das Verständnis für die gemeinsamen Werte Europas.